

Steckbrief Getreide

	Weizen	Triticale	Gerste	Mais
Botanisch	Triticum	Triticale, Kreuzung aus Triticum sativum (Weizen) und Secale cereale (Roggen)	Hordeum vulgare	Zea mays
Familie	Süßgräser (Poaceae)	Süßgräser (Poaceae)	Süßgräser (Poaceae)	Süßgräser (Poaceae)
Höhe	0,5-1 m	0,5-1,2 m	0,7-1,2 m	1,5-2,5 m
Anbauformen	Winter- und Sommerarten	Winterfrucht	Winter- und Sommerarten	Sommerfrucht
Fruchtstand	Je Pflanze 2 bis 3 Ähren tragende Halme, entspricht ca. 350 bis 700 Halmen je m ² , je Ähre etwa 25 bis 40 Körner	Je nach Sorte sehr unterschiedlich. Weizenähnliche bzw. Roggenähnliche Typen	eine Ähre mit langen Grannen, im reifen Zustand geneigt bis hängend. Zwei- oder mehrzeilig. Körner mit Spelzen verwachsen	verschiedene Kornformen: Hart-, Zahn- (v. a. Europa), Puff-, Zuckermais usw.
Älteste Funde	7.800- 5.200 v. Chr.	19. Jh.	10.500 v. Chr.	5.000 v. Chr.
Anbau in Europa etabliert seit	11. Jh.	1930	7.000 v. Chr.	19. Jh.
Charakteristiken	bis ca. -20° frostresistent, bevorzugt aber gemäßigttes Klima	hohes Ertragspotential, sehr gute Erntestabilität, robust gegen Pilzkrankheiten, gute Winterhärte	kommt auch mit ungünstigen Bedingungen gut zurecht, weniger winterhart als Weizen und Roggen, reift in weniger als 100 Tagen zur Erntereife heran	C4 Pflanze. Züchtung als Maishybride

Anbauggebiete	stellt höhere Ansprüche an Klima, Boden und Wasserversorgung als andere Getreidearten	alle Böden, ausgenommen sehr trockene Lagen. Kommt aber auch mit ungünstigen Verhältnissen gut zurecht	tiefgründige, gut durchfeuchtete Böden. Kommt aber auch mit ungünstigen Verhältnissen gut zurecht.	geringe Ansprüche an Boden und Niederschlag, besonders gut an trockenheiße Standorte mit hohem Lichtangebot angepasst
Ertrag	60 - 80 dt/ha, Spitzenerträge 110 dt/ha	Spitzenerträge 90 dt/ha	40-90 dt/ha	85-90 dt/ha
Verbreitung	drittstärkste Getreideart weltweit	geringe Anbaufläche in Europa		wichtigstes Getreide weltweit
bevorzugte Anwendung	Viehfütterung, menschliche Ernährung, Industrie (Bioethanol, Kosmetika, Papier- oder Kleisterherstellung)	überwiegend Viehfütterung, teilweise Backwaren, Bioethanol	Malzherstellung für das Bierbrauen und Whiskeyproduktion, Viehfütterung, Bioethanol	Viehfütterung, menschliche Ernährung, Biogas, Bioethanol

Inhaltsstoffe

	Weizen	Triticale	Gerste	Mais
Trockenmasse, g/kg	870,00	870,00	870,00	870,00
Rohprotein, g/kg	120,00	128,00	109,00	93,00
Lysin, g/kg	3,40	4,20	4,00	2,70
Methionin, g/kg	1,90	2,20	1,85	1,95
Methionin + Cystin, g/kg	4,80	5,00	4,20	4,00
Threonin, g/kg	3,50	4,00	3,70	3,30
Tryptophan, g/kg	1,30	1,60	1,40	0,60
UDP, % vom Rohprotein	15,00	15,00	15,00	35,00
nXP, g/kg	145,40	144,10	140,10	143,75
RNB, g/kg	-4,05	-2,60	-4,95	-8,10
Rohfaser, g/kg	26,00	25,00	50,00	23,00
Rohfett, g/kg	18,00	16,00	22,00	40,00
Zucker, g/kg	29,00	35,00	16,00	17,00
Stärke, g/kg	583,00	563,00	527,00	611,00
Stärkebeständigkeit, %	15,00	15,00	15,00	42,00
beständige Stärke (bXS), g/kg	87,45	84,45	79,05	256,60
NDF_{org}, g/kg	104,40	104,40	160,95	100,00
ADF_{org}, g/kg	26,10	30,50	56,55	26,10
NFC, g/kg	613,40	604,70	556,80	626,40
Strukturwert (SW), /kg	-0,13	-0,12	-0,05	0,19
Rohasche, g/kg	16,50	20,00	24,00	14,80
ME, MJ/kg (Schwein)	13,80	13,65	12,65	14,10
ME, MJ/kg (Geflügel)	12,73	12,60	11,39	13,65
ME, MJ/kg (Rind)	11,63	11,40	11,30	11,55
NEL, MJ/kg	7,40	7,10	7,10	7,30
Calcium, g/kg	0,40	0,40	0,60	0,40
Phosphor, g/kg	3,30	3,80	3,40	2,80
Verdaulicher Phosphor, g/kg (Schwein)	2,15	1,90	1,53	0,42
Natrium, g/kg	0,06	0,10	0,15	0,11

Quellen: DLG-Futterwerttabellen für Schweine; DLG-Futterwerttabellen für Wiederkäuer; Rechenmeister 2000 (Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe); CVB Veevoedertabel; DLG-Information 2/2001 "Struktur- und Kohlenhydratversorgung der Milchkuh"